



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

333 (23.7.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186478)



Wannheimer General-Anzeiger

Verlagsleitung: Dr. Frh. Golbenbaum. Verantwortlich für Politik: J. D. R. Scheffler. Dr. Frh. Golbenbaum, für Lokal- und den übrigen redaktionellen Teil: R. Scheffler, für Druck: Franz Weiler, für Anzeigen: Anton Griesler. Druck und Verlag: Drucker Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Stuttgart in Mannheim. Druck-Gesellschaft General-Anzeiger Mannheim. Druckwerkstatt Nr. 1790 Markstraße in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940—7946.

Badische Neueste Nachrichten Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreis: Die Spalte 10 Zeilen 10 Pf. ...

Erklärung des Ministerpräsidenten Bauer.

Ein großer Tag in der Nationalversammlung.

W. B. Weimar, 23. Juli.

Am Regierungstisch: Bauer, Müller, Roete, Schmitt und Seidling.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10.25 Uhr. Einziges Gegenstand der Tagesordnung: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Reichsministerpräsident Bauer: Meine Damen und Herren! Sie haben vor 14 Tagen unter dem Zwange der Bestlage den Friedenvertrag ratifiziert. Damit ist eine Epoche abgeschlossen, die den gewaltigen Aufstieg Deutschlands und seinen traumatischen Zusammenbruch umfaßt.

Arbeit in der Erfüllung des Vertrages und Wiederaufbau unseres zusammengebrochenen Volkes, unserer zertrümmerten Wirtschaft, unseres schwer geschädigten kulturellen Bewußtseins: All das muß mit den gleichen Mitteln auf dem gleichen Boden gelöst werden. Die Revolution hat uns freie Bahn geschaffen, aber es war die freie Bahn, wie sie die Verlichtung auf dem Schackelfeld schafft. Jetzt Monate sind selber ins Land gegangen, größtenteils den Wiederaufbauarbeiten gewidmet, aber auch dem Aufbau des neuen Staatshauses, das sie in diesen Tagen durch die Annahme der neuen Verfassung krönen werden.

Ich verzichte darauf, die demokratischen Errungenschaften der letzten acht Monate aufzuzählen. Kein anderes Volk kann sich stolz einer Demokratie rühmen. Ganz sicher ist noch das eine oder das andere zu tun und zu helfen. Ich erinnere bloß an die grundlegenden Umgestaltungen unseres Strafrechts und unseres bürgerlichen Rechts, die bereits in vollem Umfange die Demokratisierung unserer Rechtsprechung bringen wird.

Der dieses Tempo übermäßig beschleunigt, ist kein Bahnbrecher der Revolution, sondern ein Schrittmacher der Reaktion. Er zerstört die wirtschaftlichen Grundlagen der Allgemeinheit, erweckt die Abneigung, den Widerstand und schließlich die Gegenrevolution.

In diesem Zusammenhang spricht der Ministerpräsident über die wilden Streiks der letzten Woche, die nichts anderes als unblutige Kämpfe seien, die der Mehrheit der Bevölkerung und gerade dem arbeitenden Volk durch ihre Störung der Nahrungsmittelversorgung mehr unblutige Wunden schlugen und mehr Schonen zuzügen, als bei den Streikaktionen. Nun haben alle Berufsstände, die in den letzten Wochen durch Streiks die Erhaltung der Republik in Frage gestellt haben, empört jede Behauptung zurückgewiesen, als handelte es sich bei ihnen um politische Kämpfe.

Der wird am allerwenigsten Abhilfe schaffen können, der nicht den wahren Kern in dieser Streikbewegung zu erkennen vermag: auf der einen Seite Geschäftsmittel und illegale Verschwendung, ein Tausch, dann ein summas verteuerter Güterhandel auf Kosten der Allgemeinheit, Kapitalstich und Verschwendung von Vermögenswerten, auf der anderen Seite trotz aller Ermahnungen immer noch Löhne, die kaum zum Bezug der rationierten, ganz gewiß aber nicht zur Bezahlung von unrationierten Lebensmitteln ausreichen.

Meine Damen und Herren, das sind Binsenwahrheiten, aber sie sind uns in der Bewertung dieser Zeit noch verloren gegangen, wo viele in der erst erworbenen Mitgliedschaft das Recht auf eine Führerrolle erblickten, wo man ganze Parteien, trotzdem sie die Würde des Volkes proklamieren, die Herren Unabhängigen sind es, die diese Diktatur des Proletariats als die politische Notwendigkeit der nächsten Zeit anpreisen. Aber schon das Radwort an sich ist unrichtig. Viele Kreise des Proletariats lehnen diese Diktatur, wie jede andere ab. Selbst Friedrich Adler, der rabulistischer Führer, hat bei der Wiener Reichskonferenz nachgewiesen, daß an eine Diktatur des Proletariats nicht gedacht werden könne. Was die Unabhängigen wollen, wäre nicht mal eine Klassenherrschaft, sondern die Zwangswirtschaft eines Teiles der Klasse.

Und nun greifen sie zu dem einzigen Mittel, das nichts Besseres, sondern nur verschlimmert: Lohn zum Ziel! Was wollen Anrater? Wer hat zum mindesten nicht abgeraten, nicht vor den Rollen general? Seltene die Oaxen Unabhängigen nicht den Rat aufzurufen, wenn und gerecht Front zu machen, müssen sie doch den Vorwurf der Parteilichkeit gefallen lassen!

Meine Damen und Herren! Eine Resolution, die diesen Namen verdient, muß handeln. Ihre Aufgabe ist es nicht, vor jedem Lichtverleihen vom Namen eingehenden Streik zu legitimieren, aber es ist ihre Aufgabe, herablassende Gründe zur Unterwerfung zu bekämpfen und

die Volksgenossen darüber aufzuklären, was heute durch seine Macht zu ändern ist, was als unheilige Erbfolge des Krieges gemeinsam anzutreten und abzutragen werden muß.

Was sich im neuen Deutschland am grundlegendsten geändert hat, das sind die Rechtsverhältnisse im Wirtschaftsleben. Auf der einen Seite außerordentliche Entwertung des Kapitals, auf der anderen Seite außerordentliche Entwertung der Löhne. Das hat von Grund aus das Verhältnis zwischen Arbeitseiner und Arbeitgeber umgewandelt. Den Anteil, den der eine oder der andere aus der gemeinsamen Arbeit zieht, duldet keiner Alleinvertig und kein alleinige Bestimmungsgewalt des Unternehmers mehr. Die Macht des Arbeiters ist gewachsen, seine einstige Rechtlosigkeit kehrt der Geschichte an.

Diese Umstände im Einfluß auf den Wirtschaftsprozess muß ihren Ausdruck auch in den öffentlichen Einrichtungen finden. Darum wird Ihnen die Reichsregierung ein Gesetz über die Arbeiter- und Wirtschaftsräte vorlegen, das den Arbeitern aus seiner bisherigen Stellung lediglich als Arbeitskraft heraushebt und ihn zum Mitbestimmer im Produktionsprozess macht. Nicht mehr allein der kapitalistische Besitz, sondern die produktive Mitarbeit verdienen im neuen Deutschland Recht und Anteil. Das ist der große Gedanke dieses Gesetzes, das damit die Idee des Kapitalismus entgültig verneint.

Während die Reichsregierung so generell das Rechtsverhältnis innerhalb des wirtschaftlichen Lebens auf neue Grundlagen stellt, geht sie in besonders dazu geeigneten Fällen weiter. Sie legt aus dem Arbeitsprogramm des Kabinetts Scheidemann, das von ihr übernommen wurde, die Konsequenz, indem sie diesem hohen Haus in den nächsten Tagen einen Gesetzesentwurf vorlegen wird, wonach die in öffentlichen Diensten stehenden Stromerzeugungsanlagen (über 5000000 Watt) sowie die nicht bereits kommunalisiert oder im Besitz der Freistaaten sind, sowie die Hochspannungsleitungen (über 60000 Volt) in dem Besitz des Reiches übergeführt werden. Ein weiteres Gesetz, das die Braunkohlenerzeugung sozialisieren will, hoffen wir binnen kurzem zur Vorlage reif zu machen. Damit werden zwei Wirtschaftsgebiete von kaum zu unterschätzbarer Bedeutung in den allgemeinen Besitz übergeführt.

(Schluß folgt.)

Gegenwortschläge des bayerischen Zentrums.

München, 23. Juli. (Pr.-Tel.) Im Finanzausschuß des bayerischen Landtags gab es gestern bei der Stellungnahme zu den Reichsfinanzplänen eine große Ueberraschung. Der Zentrumsführer Held hatte eine Entschliessung eingebracht, die sich gegen die Erzberger'schen Pläne ausspricht und Gegenwortschläge machte, welche noch gewisse finanzielle Selbständigkeiten der Bundesstaaten wahren sollen. Zur allgemeinen Ueberraschung erklärten nun die Sozialdemokraten, daß sie diese Entschliessung ablehnen müssen, weil die Finanznot des Reiches so groß sei, daß kein anderer Ausweg beschritten werden könne, als der von Erzberger gewählte, und die Aufrechterhaltung der gleichstaatlichen Finanzhoheit nur einen formalen Schein bedeuten würde. Die vom Zentrum vorgeschlagene Entschliessung wurde dann mit den Stimmen aller Parteien gegen die der Sozialdemokraten angenommen.

Einzug des Papiergeldes und Abstempelung der Wertpapiere.

Berlin, 23. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Berliner Börsenzeitung berichtet aus Weimar: Jurgeneus Feststellung der vorhandenen Vermögen, die zur reiblosen Erfassung durch die Steuer notwendig ist, hat sich das Arbeitsministerium entschlossen, folgende Maßregeln in die Wege zu leiten: In nächster Zeit wird alles vorhandene Papiergeld eingezogen und durch Gutscheine (Zwischengutscheine) ersetzt, die wieder gegen das neue Papiergeld eingetauscht werden. Hierdurch ist jeder gewungen, vorhandenes Bargeld abzuliefern und zugleich die Summe anzugeben, denn er erhält nur soviel zurück, wie er abgegeben hat, während das nicht abgegebene Papiergeld für ungültig erklärt wird. Ferner werden sämtliche Wertpapiere einer Abstempelung unterzogen und sodann unter Kontrolle gebracht. Alle nicht abgestempelten Papiere verlieren ihren Wert. Ähnliche Maßnahmen werden mit den Verträgen von Gesellschaften vorgenommen, um die dort investierten Werte festzustellen.

Die Regierung bleibt vorläufig in Weimar.

Berlin, 23. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Von zuständiger Seite wird erklärt, daß die von einigen Blättern gebrachte Meldung, die Regierung beabsichtige nach den großen Programmbanden Herrn Müllers und des Ministerpräsidenten Bauer nach Berlin zurückzukehren, unzutreffend ist. Im Gegenteil wird die Regierung vorläufig in Weimar bleiben, da die Erledigung der großen Steuerprojekte sie voll und ganz in Anspruch nimmt.

Zur Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft.

Berlin, 23. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die P. B. R. melden, daß dem Grundgedanken der geplanten Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft die bundesstaatlichen Regierungen mit Einschluß Preußens nicht feindselig gegenüberstünden, bemängelten aber die vielen Unklarheiten im dem Gesetzentwurf und verlangten deshalb eine Vertagung seiner Verabschiedung. Im einzelnen legen sie Wert auf folgende Punkte: Auf die Festlegung eines Tarifes für die Leistungen, auf die nähere Umschreibung des Umfanges der Sozialisierung, auf das Verhältnis der sozialisierten Elektrizitätserzeugung zu den Braunkohlagern und den Wasserkräften und schließlich auf die Einführung der Elektrizität in die Verbrauchsorte. Die Einzelstaaten verlangen dann noch, daß die Enteignung nicht durch das Reich unmittelbar, sondern durch die Gesellschaften für das Reich durchgeführt wird, um eine sachgemäße Behandlung der komplizierten Probleme zu sichern.

Zur Heimbeförderung der Kriegsgefangenen. Versailles, 22. Juli. (WB.) Die deutsche Regierung hat gestern erneut den Ministerpräsidenten Clemenceau um baldige Mitteilung betr. Zusammensetzung und Zeitpunkt des Zusammentretens der Kommission zur Heimbeförderung der Kriegsgefangenen ersucht und dabei darauf hingewiesen, daß Herr Clemenceau am 26. Mai dieses Jahres versprochen habe, die Vertreter der alliierten und assoziierten Mächte würden mit Bereitwilligkeit eine Kommission zu diesem Zwecke einsehen, sobald der Friede unterzeichnet sei. Der Friede sei unterzeichnet und auch von Deutschland ratifiziert, aber immer noch warte die deutsche Regierung auf die Bildung der erwähnten Kommission.

Rückkehr Deutscher aus Australien. Rotterdam, 22. Juli. (WB.) Dem Nieuwe Rotterdamsehen Courant zufolge ist in Rotterdam der Dampfer „Kwifl“ aus Sydney eingetroffen. Der Dampfer hatte 787 Männer, 76 Frauen und 92 Kinder, sämtlich aus Australien ausgewiesene Deutsche, an Bord. Sie sind heute im Sonderzug nach Deutschland abgereist.

Massenflucht aus den verlorenen Gebieten im Osten. Berlin, 23. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Infolge der Massenflucht aus den abzutretenden Gebieten im Osten ist zur Zeit die Stadt Schneidemühl von Flüchtlingen überfüllt. In allen öffentlichen Gebäuden, auch in Kaserne, bemüht man sich, die Obdachlosen unterzubringen, dennoch muß eine große Anzahl geschickter Familien sich zur Zeit ohne Unterkunft behelfen.

Nach der Unterzeichnung des Friedens.

Eröffnung der Pariser Kammerk. Paris, 22. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Kammerk. wurde heute Nachmittag 3 Uhr von Delcanel eröffnet. Die Tribünen sind überfüllt. Clemenceau ist von seinen Ministerkollegen umgeben. Auf der Tagesordnung wird die Interpellation Fournier über die allgemeine Politik der Regierung verlangt. Clemenceau erklärte, die sofortige Diskussion annehmen zu wollen. Fournier befragt darauf die Tribüne.

Verfall, 22. Juli. (WB.) In der heutigen Vormittags-sitzung beantragte nach Beginn der Sitzung der Sozialist Bon, die auf der Tagesordnung stehende Diskussion über die Ernennung zur Ehrenlegion zu vertagen, da es keine Regierung mehr gebe. Die Kämpfer haben am Freitag durch Annahme der Tagesordnung Augusteur dem Ministerium ihr Mißtrauen ausgesprochen. Trotz des Widerstandes des Justizministers Kail pflichteten die Kämpfer dem Sozialisten Bon bei und vertagten die Sitzung. Im Beginn der Nachmittags-sitzung erklärte sich der Ministerpräsident Clemenceau bereit, die Interpellation des Deputierten Fournier über die allgemeine Politik der Regierung sofort zu beantworten.

Die Schantung-Frage. Rotterdam, 22. Juli. (WB.) Laut Nieuwe Rotterdamsehen Courant meldet ein Extratelegramm aus Paris, daß Japan der Friedenskonferenz mitgeteilt hat, daß es seine Truppen aus Schantung zurückziehe und nur seine wirtschaftlichen Ansprüche auf die Bahn aufrecht erhalten will.

Deutsch-Oesterreich.

Wien, 22. Juli. (WB.) Gestern fand unter dem Vorsitz des Vizkanzlers Fint ein mehrständiger Kabinettsrat statt, worin die Friedensbedingungen einer eingehenden Erörterung unterzogen wurden. Heute abend begab sich Präsident Seif, Vizkanzler Fint und die Staatssekretäre Bauer, Schumpeter und Ferdl nach Feldkirch, wo sie mit Staatskanzler Dr. Renner eine Begegnung haben werden. Am Freitag vormittag treffen sie wieder in Wien ein. Der Hauptausgang wird am Freitag nachmittag, die Nationalversammlung am Samstag, nachmittags 3 Uhr, den Bericht über den Friedensvertrag entgegennehmen.

Die Entsendung französischer Militärs nach Schleswig.

Berlin, 23. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Von zuständiger Seite erfahren wir hinsichtlich der Entsendung französischer Soldaten nach Schleswig, daß es sich hier um eine Maßnahme handeln würde, die nicht im Ermessen des französischen Generalstabs Foch, von dem sie ausgegangen ist, stehen kann, sondern daß es sich hierbei um die Ausführung des Friedensparagrafen, betreffend die Abtätigung in Schleswig-Holstein, handelt, für deren Durchführung allein die internationale Waffenstillstandskommission zuständig ist.

Beisprechung deutscher und französischer Regierungsovertreter in Saarbrücken.

Saarbrücken, 23. Juli. (WB.) Wie die „Saarbrücker Zeitung“ meldet, findet heute hier zur Vornahme der Ausführung des Friedensvertrages eine Besprechung von Vertretern der deutschen und französischen Regierung statt, die die Übergabe des Besitzes der französischen Saargrube und die Verhältnisse der Beamten dieser Grube zum Gegenstand haben. In dieser Ansprache nahmen teil: Ein Vertreter der deutschen Regierung, der Vorsitzende der Bergwerksdirektion, Geheimrat Oberberg, als Vertreter des preussischen Handelsministers Gehmeier Bergart und vortragender Rat im Handelsministerium Fieberting. Als Vertreter der französischen Regierung: Oberst Seffling, Gruben-direktor im Ministerium für die industrielle Wiederherstellung, und Hauptmann Daub, Chef des französischen Grubenkontrolldienstes, Saarbrücken.

Amsterdam, 22. Juli. (WB.) Einer Haags-Keuder-Meldung aus Brüssel zufolge fand dort heute zu Ehren des Präsidenten Poincaré eine Truppenveranstaltung statt.



Nationalversammlung

Die Nachmittags-Sitzung

Weimar, 22. Juli

Präsident Friedrichs eröffnet die Sitzung um 4.10 Uhr. Artikel 164 bestimmt, daß in den nächsten 15 Jahren Angehörige der Familie, die bis 1918 in Deutschland registriert haben, nicht zum Reichspräsidenten gewählt werden können...

Abg. Grüber (Zp.): Diese Bestimmung sieht so aus wie ein unmotiviertes Angstprodukt. Abg. Philipp (Dp.): Es ist ein Unbehagen, in eine so freie Verfassung ein solches Ausnahmengesetz zu bringen...

Der Antrag der Unabhängigen wird mit 122 gegen 117 Stimmen angenommen, was die Linke mit lebhaftem Beifall begrüßt. Der Artikel 165 (Übernahme der Post und Telegraphenverwaltung) und 166 (Übernahme der Staatseisenbahnen und Wasserstraßen) wird ein gemeinsamer Antrag der Demokraten und Sozialdemokraten bei mangelnder Verständigung...

Ein von dem Abg. Kopenstein (Soz.) beantragter Artikel 168a, wonach bis zur Regelung an die Stelle der Todesstrafe eine lebenslängliche Zuchthaus- oder Festungsstrafe zu treten hat, wird nach einer Geschäftsordnungsdebatte vom Abg. Kopenstein zurückgezogen...

Ein deutschnationaler Antrag, wonach die Eidleistung rechts-wirksam auch in der Weise erfolgt, daß der Schwörende unter Weglassung der religiösen Eidesformel erklärt: „Ich schwöre“, wird angenommen.

Artikel 170 (Aufhebung der alten Verfassung) wird mit un-wesentlicher Veränderung angenommen.

Auf Antrag Dr. Haas (Demokr.) wird ein Artikel 151a, wonach die Aufhebung der Orden und Ehrenzeichen und des Kriegs-abzeichens auf die Jahre 1914/18 nicht angewandt werden soll, angenommen.

Artikel 172 bestimmt, daß bis zum Zusammentreten des ersten Reichstages die Nationalversammlung als Reichstag gilt und daß der bisherige Reichspräsident bis zur endgültigen Wahl eines Nach-folgers Reichspräsident bleibt.

Abg. Dr. von Leibnitz (Deutschn.): Nach dem Wortlaut des Artikels ist das Mandat der Mitglieder der Nationalversammlung und des Reichspräsidenten unbeschränkt verlängert. Wir können daher dem Artikel nicht zustimmen.

Reichsminister Dr. Brügel: Es wäre jetzt den Reichs-interessen schädlich, wenn wir einen festen Termin setzen, den wir nachher nicht einhalten können. Daß die Nationalversammlung und jede Partei ohne Ausnahme ihr Mandat nicht verlängern will, ist selbstverständlich.

Abg. Dr. Haas (Unabh.): Die Nationalversammlung ist nicht mehr der Ausdruck der Machtverhältnisse im Reich, sie bedeutet nur eine gefälschte Volksmeinung. Abg. Leibnitz (Deutschn.): Die Erklärung der Regierung, daß keine Partei die Lösung weilverzögern gedenkt, erfüllt mich mit besonderer Genugtuung...

In der weiteren Debatte stellt, nachdem verschiedene Redner das Wort genommen hatten, Abg. Hausmann (Dem.) die Einmütigkeit des Hauses fest, daß niemand einen festen Termin für die Nationalversammlung festsetzen will, da ein solcher Vorschlag bisher nicht vorgebracht worden ist.

Abg. Kuhn (Unabh.) widerspricht dem Vordrucker und verlangt die Wahl des ersten Reichstages bis zum 11. Dezember. Abg. Leibnitz (Deutschn.) tritt ebenfalls für die Bekräftigung eines Datum ein.

Abg. Friebe-Bonn stimmt gegen die Bestimmung eines Datum, weil wir dadurch die Disfranchierungsbestrebungen, die wir schon bei den Vereinbarungen feststellen konnten, ausbleiblich unterstützen würden.

Nach längerer Debatte bringen schließlich die Unabhängigen einen Antrag ein, daß der erste Reichstag am 15. Januar 1920 gewählt werden muß.

Abg. Leibnitz (Dp.) will nicht oberrücken, stimmt aber dem Antrag der Unabhängigen zu.

Abg. Graun-Franke: Die Erfahrungen im Eisenindustriebereich und in der Metallurgie, daß genau die Schmelze doch abgelehrt werden soll. Wenn die Bewegung so weiter geht, wird das deutsche Reich bankrott gehen, da der neue Reichstag da ist.

Der Antrag der Unabhängigen wird gegen die Stimmen der Un-abhängigen und Deutschnationalen abgelehnt.

Artikel 176 wird in der Ausdrucksfassung angenommen.

Artikel 178 wird ohne Aussprache zur Annahme.

Die im Ausschuss beantragten Entschlüsse, die Regierung möge eine Reichsverwaltungsstelle einrichten, ferner die Frage stellen, ob und inwiefern die kleinen Staaten unter einer Willkür-Einwohnerbestimmung werden können und endlich mit der größten Beifügung ein Beschluß über die Aufhebung der Militärpflicht einbringen, wurde angenommen. Der Präsident spricht zum Abschluß des Tages und dem gesamten Hause den herzlichsten Dank aus.

Nächste Sitzung Freitag vormittag 10 Uhr. Entschlüsse eines Ausschusses der Reichsregierung. S. 74. Uhr.

Baden

Neue Interpellationen und Anfragen

X. Bartsch, 23. Juli. Dem gestern zusammengetretenen Landtag sind mehrere Interpellationen zugegangen. Eine kurze Anfrage der Abg. Kassa (Dem.) und Gen. wünscht Auskunft darüber, welche Schritte die Regierung getan habe, um eine sofortige Verweisung der großen Mengen Legierungsmetalle herbeizuführen...

Einwohnerwehren in Baden

Von Adam Reumelle

Die in der Stadt Mannheim wiederholt schon vorgekommenen Plünderungen und in Privathäusern vollzogenen Erpressungen machen es auch für Mannheim notwendig, eine nach den reichsgesetzlichen Grundzügen aufgestellte Einwohnerwehr einzurichten. Solche Einwohnerwehren werden nach und nach in allen Städten, in welchen man mit derartigen Komplikationen rechnen, aufgerufen...

wie das ein linksradikales Blatt dieser Tage zu behaupten versucht; es handelt sich hierbei auch nicht um Instrumente zur Unterstützung einer Klassenherrschaft. Die bürgerliche Regierung hat wiederholt sehr lebhaft darum gebeten, es möchten sich den Einwohnerwehren Angehörige aller Gesellschaftsschichten, insbesondere aber solche aus Arbeiterkreisen anschließen...

Daß die Volksmehr neben Polizei, Gendarmerie und Militär zu gewissen Zeiten nicht instande ist, Plünderungen und Erpressungsverfuche zu verhindern, das haben wiederholt die bedauerlichen Vorkommnisse in Mannheim zu erkennen gegeben. Es ist deshalb auch für Mannheim keine unbillige Forderung, wenn die Regierung von der Einwohnerwehr Mannheims die Errichtung von ehrenamtlich tätigen Sicherheitsorganen fordert...

Man mag zu der Notwendigkeit für Errichtung solcher Sicherheitswehren stehen wie man will, jedenfalls ist eine Regierung, die Ordnung und Recht nicht zu sichern weiß, für die breiteren Schichten der Bevölkerung moralisch erledigt; denn keine Gesellschaftsschicht kann dauernd ein Interesse an Unruhe, Rechtsunsicherheit und Gefahr für Leben und Gesundheit der Mitmenschen haben. Die Freude am Stand und an der Unordnung schwindet betänzlich ebenso schnell, wie sie da und dort einmal aufkommt...

Man mag zu der Notwendigkeit für Errichtung solcher Sicherheitswehren stehen wie man will, jedenfalls ist eine Regierung, die Ordnung und Recht nicht zu sichern weiß, für die breiteren Schichten der Bevölkerung moralisch erledigt; denn keine Gesellschaftsschicht kann dauernd ein Interesse an Unruhe, Rechtsunsicherheit und Gefahr für Leben und Gesundheit der Mitmenschen haben...

Wer mit der Organisation der Einwohnerwehren genügend vertraut ist, wird schließlich auch zugeben, daß der Vorwurf, als ob über die Einwohnerwehren hinweg das Bürgergarn bewaffnet werden solle, während die Arbeiter ent-waffnet bleiben, auch nichts weiteres ist, als eine der vielen Phrasen, mit denen zur Zeit die Menschen aufgereizt werden. Es sei noch einmal in aller Form hier festgestellt, daß auch die Mitglieder der Einwohnerwehren die Waffen erst in der Stunde der Gefahr ausgehändigt erhalten...

Wer mit der Organisation der Einwohnerwehren genügend vertraut ist, wird schließlich auch zugeben, daß der Vorwurf, als ob über die Einwohnerwehren hinweg das Bürgergarn bewaffnet werden solle, während die Arbeiter ent-waffnet bleiben, auch nichts weiteres ist, als eine der vielen Phrasen, mit denen zur Zeit die Menschen aufgereizt werden. Es sei noch einmal in aller Form hier festgestellt, daß auch die Mitglieder der Einwohnerwehren die Waffen erst in der Stunde der Gefahr ausgehändigt erhalten...

Wer mit der Organisation der Einwohnerwehren genügend vertraut ist, wird schließlich auch zugeben, daß der Vorwurf, als ob über die Einwohnerwehren hinweg das Bürgergarn bewaffnet werden solle, während die Arbeiter ent-waffnet bleiben, auch nichts weiteres ist, als eine der vielen Phrasen, mit denen zur Zeit die Menschen aufgereizt werden. Es sei noch einmal in aller Form hier festgestellt, daß auch die Mitglieder der Einwohnerwehren die Waffen erst in der Stunde der Gefahr ausgehändigt erhalten...

Wer mit der Organisation der Einwohnerwehren genügend vertraut ist, wird schließlich auch zugeben, daß der Vorwurf, als ob über die Einwohnerwehren hinweg das Bürgergarn bewaffnet werden solle, während die Arbeiter ent-waffnet bleiben, auch nichts weiteres ist, als eine der vielen Phrasen, mit denen zur Zeit die Menschen aufgereizt werden. Es sei noch einmal in aller Form hier festgestellt, daß auch die Mitglieder der Einwohnerwehren die Waffen erst in der Stunde der Gefahr ausgehändigt erhalten...

Wer mit der Organisation der Einwohnerwehren genügend vertraut ist, wird schließlich auch zugeben, daß der Vorwurf, als ob über die Einwohnerwehren hinweg das Bürgergarn bewaffnet werden solle, während die Arbeiter ent-waffnet bleiben, auch nichts weiteres ist, als eine der vielen Phrasen, mit denen zur Zeit die Menschen aufgereizt werden. Es sei noch einmal in aller Form hier festgestellt, daß auch die Mitglieder der Einwohnerwehren die Waffen erst in der Stunde der Gefahr ausgehändigt erhalten...

Der erste Parteitag der Deutschen demokratischen Partei

3. Sek. Berlin, 21. Juli

Montagsitzung

hierzu erfolgte Abstimmungen. Abgelehnt wird der Antrag Dr. Seehardt-Frankfurt a. M. und Gen.: Nachdem die demokratische Fraktion der Nationalversammlung aus ihrer Stellung zur Friedensfrage Folgerungen für die innere Politik gezogen hat, die durch die politische Lage nicht geboten waren, erblickt der Parteitag in der tätigen Mitarbeit einer sozial und politisch einschließenden demokratischen Partei die notwendige Sicherung einer sozialen und demokratischen Politik in Deutschland.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion. Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Mit großer Mehrheit angenommen wird ein Antrag von Frau Regina Deutsch u. Gen.: Der Parteitag billigt die Haltung der Fraktion zur Friedensfrage sowie den Austritt aus der Regierung und spricht der Fraktion ihr Vertrauen aus.

Ein Antrag von Frau Regina Deutsch u. Gen. wird abgelehnt durch zwei Anträge: Königswarter und Gen. in folgender Fassung angenommen: Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Fraktion, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleitet haben, und billigt die Haltung der Fraktion...



Aus Stadt und Land.

Der Ausnahmestand der städtischen Anstaltsgestellten

dauert fort. Die Stadtverwaltung und die Anstaltsgestellten haben sich abwartend gegenüber. Keine der beiden Parteien will, wie es scheint, nachgeben. Wir meinen, bei gutem Willen sollte ein Mittelweg gefunden werden...

Woher würde es führen, wenn die städtischen Beamten den gleichen Rang an Verantwortlichkeit befänden und die Arbeit einstellten, weil sie meinen, die städtische Raschener zur Verbesserung des Einkommens des Personalis arbeite zu langsam...

Im Anschluß an die vom Zentralverband der Gemeindebeamten an die Bezirksämter gerichteten Rundschreiben über die Gehalts- und Einkommensverhältnisse gibt das Ministerium des Innern bekannt, daß es ebenfalls der Auffassung ist...

Eiga zum Schutze der deutschen Kultur.

Im Auftrage dieser Vereinigung sprach gestern Abend in Rühlungenhaas Herr Generalsekretär Dr. Stadler-Berlin über das Thema 'Kultureller Zusammenbruch oder sozialer Aufbau'...

Herr Dr. Stadler wies einleitend darauf hin, daß man von einer optimistischen oder pessimistischen Auffassung der gegenwärtigen Lage spreche. Die Chinesen meinen, daß man erst am Beginn des großen Zusammenbruchs stehe...

glieder Vertreter und Erbkanten zu wählen. Die Amtsdauer sämtlicher Mitglieder des Parteiauswahlschusses läuft von einem ordentlichen Vorsitztag zum anderen...

Auch der vorangegangene § 15, der die Tätigkeit des Parteiauswahlschusses festlegt, hat mehrere Änderungen erfahren. § 15 lautet jetzt folgendermaßen: Der Parteiauswahlschuss beschließt gemeinsam mit dem Vorstand über wichtige politische Fragen...

Zu erwähnen ist folgende Ergänzung in § 12: Die Mitglieder der Parteiorgane und der Reichstagsfraktion gehören dem Parteitag als vorbereitende Mitglieder an, jedoch ruht in eigener Sache ihr Stimmrecht...

Justizrat Dr. Siehr macht als Vorsitzender der Sachungskommission darauf aufmerksam, daß die Kommissionsfassung ein Kompromiß darstelle, aus dem man nicht einzelne Bestimmungen herauslösen dürfe...

Berlin, 22. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Der demokratische Parteitag ist heute zur letzten Sitzung zusammengesessen.

Früh um 9 Uhr hat man sich versammelt und beschließt, vor Beendigung der Arbeiten nicht wieder auseinanderzugehen. Das soll, so hofft man, bis 4 Uhr geschehen sein...

Das alles wurde von dem Redner sehr übersichtlich in geistlicher Pointierung und mit viel Geschick vorgetragen. Dann folgte die Debatte über das Programm ein.

Hernach spricht der Jenaer Professor Gerland über den 'Abchnitt vom Staate'. Gerland geht von dem Gegensatz des Individualismus und der staatlichen Gebundenheit aus und weist nun, in der Sache sehr fein und vielfach geistreich...

Letzte Handels-Nachrichten.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 23. Juli. (Bln.-Tel.) Die bereits gestern vorgetragene starke Zurückbildung machte sich auch bei Beginn des heutigen Wertes bemerkbar. Die Umsätze beschränkten sich fast ausschließlich auf wenige Sonderpapiere...

Der Schutz der Mieter. Zur Bekämpfung ungebührlicher Mietzinssteigerungen hat das badische Arbeitsministerium angeordnet, daß die Mietsteigerungen ermäßigt sind...

Das Fest der goldenen Hochzeit begeht am morgigen Tage Herr Hauptlehrer a. D. Robert Hoffmann mit seiner Gattin geb. Grah, Dammstraße 18 wohnhaft...

Bürgerausschüsse in Heidelberg.

Obbürgermeister Dr. Balg eröffnete um 5 Uhr nachmittags die Diensttagssitzung des Bürgerausschusses, der in die Spezialkommission und zwar über Vorlage 4 trat...

Zur Vorlage 5 betr. Festsetzung der 11. Auflage erklärte Obbürgermeister Balg die Berücksichtigung des Stadtrats, auf den demokratischen Antrag eingehen zu wollen...

Punkt 7 der Tagesordnung betrifft Erwerbung eines Grundstücks am Karpferbahnhof zum Kaufpreis von 21793 M., um einen zeitweiligen Verlangen der Lrm- und Sportvereine nach Spielfläche entgegenzunehmen...

Die beiden letzten Vorlagen, welche die Errichtung von drei weiteren etatsmäßigen Stellen für Handarbeits- und Haushaltungslehre betreffen, wurden einstimmig angenommen...

Aus dem Lande.

Heidelberg, 22. Juli. Der Rieseneinbruch hat eine rasche Ausbreitung gefunden. Unserer rührigen Kriminalpolizei gelang es, zwei Miltärranzen als Haupttäter, einen Mann der Wache und Schlichtgeschloß wegen Schmierens und dem Wirt vom Offiziershaus in der Blau wegen Helferei in dieser Angelegenheit festzunehmen...



Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unserem treubestorgten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Adolf Hartmann

Konditor

im Alter von 36 Jahren, nach längerem, schweren Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Therese Hartmann geb. Stöger

MANNHEIM, M. 2, 18b.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. Juli 1919, nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes aus statt.

Dr. Knoke Spezial-Handels-Schule „Merkur“
Soll: Brieföffnungen, Klappausführungen, Präparatfabrikation, Präparatfabrikation, Präparatfabrikation.
Haben: Dr. Knoke Spezial-Handels-Schule „Merkur“

Für Maschinen-, Metallwaren- und Schraubenfabriken :: Günstigste Einkaufsgelegenheit
Durch Uebernahme des grossen Lagers einer Blankzieherei sind wir in der Lage, 500 Tonnen neues blankes eingefettetes Automaten-Weichseisen (teils Hohenzollern und Lauchertaler Qualität) 3-60 mm rund, vier- und sechskant um je 1 mm steigend weit unter Tagespreis abzugeben!

Mannheimer Eisen- u. Stahlager DIETSCH & ROSBACH, Kom.-Ges.
Ferial 6938 MANNHEIM. Tel.-Adr.: Eisenstahl
Blankgezogenes Material
Eilanfragen erbittet

Aukholz-Versteigerung.
des Fab. Hermann Schwenker am Donnerstag, den 21. Juli 1919, vormittags 11 Uhr im Konventionen in Oetzheim.
Kauf Domänenwald Distrikt I Parz. Nr. 34 Reichenbach, 26 Reichenbach, 42 Reichenbach, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Alle französischen Lebensmittel
10000 kg prima Ceylon-Zimmt
10000 kg Chocolat Qualité superieur
Herr Rudolf Schulz, Vertreter
3, 3. Pflanzhof, D 1, Zimmer 55.

Danksagung
Leinöl, gekocht, reines Stearin, Kakaobutter, Javaspirt 96%, Borsäure, Antzkaifluore, 50 B., Fabrik in Seckenheim a. N. sucht Lehrling, Fleissiges Mädchen, Ein tüchtig. braves Mädchen

Offene Stellen
Erstes Spezialbaugeschäft
stille Vertreter
Reisender zum professionellen Verkauf von künstl. photogr. Aktstudien auf Postkarten von Verlag gesucht.

Reisender zum professionellen Verkauf von künstl. photogr. Aktstudien auf Postkarten von Verlag gesucht.
Angebot unter H. Q. 6 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Durchaus tüchtiger Motorenmeister
von führender Motorwagen-Fabrik gesucht.

Tuch- und Schneider-Artikel-Branche
Reisender in Kaufmann

Reisender in Kaufmann
Kaufmann
Erst. alt. Kaufmann

Kaufmann
Erst. alt. Kaufmann
Tücht. ebrl. Verkäuferin
Verkäufe
3 Zimmerhaus
Nähe Hauptbahnhof
Modernes 6 Zimmerhaus
Reines Platin
Wirts-Tischdecken
1 Strickmaschine
Jagd- oder Armeeglas

Wegen Wegzug
Wohn- und Geschäftshaus
Kanal- und Tiefbau-Geschäft zu verkaufen.

Kanal- und Tiefbau-Geschäft zu verkaufen.

Holzschuppen
Fahrrad
1 Damenfahrrad

Ein Ofen
Schlafzimmer
Schwarz Samthaltschuh

2 polierte Bettstellen
Kostümkleid
Damen-Mantel
Dunkelgrau Winterkleid

Achtung!
Ein Tafelklavier
ein großes Grammophon
Fliegenschrank

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

1 guter Sitzklappwagen
1 kleiner Affe
Kauf-Gesuche
Reines Platin

Heiratsgesuch
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger

Heirat
Verloren
Ein Schlüsselbund
weisses Hündchen
I ausg. Wolfshund
Vermischtes
Gelddarlehen
ein Klavier
Umzüge
Pferdedünger



Effax-Schuhcreme
(Alle Marke der Kenner)
Max wraunt zum Moich spricht:
Kennst du „Effax-Wische“ nicht?
Bist dir wahr ein armer Wicht!
Allein-Hersteller:
Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).